

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.09.2010
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0225/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.09.2010	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.10.2010	öffentlich
Stadtrat	11.11.2010	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2010

1. Gesamtschätzung konsumtiver Haushalt

Einschätzung zum konsumtiven Haushalt

Das Ergebnis des konsumtiven Haushaltes (Stand 02.08.2010) per 30.06.2010 ist positiv und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr (nachrichtlich kameral) wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis 30.06.2009 nachrichtlich kameral	Ergebnis 30.06.2010
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	298.855.777,36	
Ordentliche Erträge		244.086.228,85
Außerordentliche Erträge		57.579,11
- Abgang alter Kassenreste (-C)	4.533.553,99	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (A)	0,00	
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr (B)	15.457.000,00	
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	<u>309.779.223,37</u>	
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	318.982.214,39	
Ordentliche Aufwendungen*		230.597.535,30
Außerordentliche Aufwendungen		0,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste (-A)	84.187,44	
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben (E)	<u>318.898.026,95</u>	
Ergebnis:	<u>-9.118.803,58</u>	
Ordentliches Ergebnis		13.488.693,55
Außerordentliches Ergebnis		57.579,11
Jahresergebnis		<u>13.546.272,66</u>
darin enthalten:		
Deckung von Soll-Fehlbeträgen Vor-Vorjahr	92.433.668,38	

* ohne Abschreibungen und ohne Sonderposten

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar.

				- in EUR -
	Haushaltsplan 2010	Erträge/Aufwendungen 30.06.2010	Erfüllung 30.06.2010	Vergleich Erfüllung 30.06.2009
Erträge				Nicht darstellbar
Ordentliche Erträge	521.660.467	244.086.228,85	46,80 %	Nicht darstellbar
Außerordentl. Erträge	0,00	57.579,11		
Aufwendungen				
Ordentl. Aufwendungen	539.623.590	230.597.535,30	42,74%	
Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00		
Fehlbetrag	17.963.123			

Gesamtstädtisch betrachtet, stehen nach dem aktuellen Stand der Haushaltsrechnung, ausgehend von den verfügbaren Mitteln (HH-Ansatz/HH-Rest/ÜPL/APL/Sperren), den Erträgen des konsumtiven Haushaltes in Höhe von 46,80 % Aufwendungen in Höhe von 42,74 % gegenüber. Der geplante Rahmen (6/12 = 50 %) wird damit derzeit sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig leicht unterschritten.

Erträge

Die Ertragsrealisierung in der Position 01 der Gesamtergebnisrechnung „Steuern und ähnliche Abgaben“ zeigt per 30.06.2010 mit 61.095.356 EUR eine Untererfüllung (37,63 %) an. Hier bestehen aufgrund der Wirtschaftskrise erhöhte Risiken im Bereich der Gewerbesteuern und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Prognose der Mindereinnahmen per 31.12.2010 (hochgerechnet für die LH MD auf Basis der Steuerschätzung 2010 des Ministeriums für Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt):

Gewerbesteuern	-3,5 Mio. EUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-0,5 Mio. EUR

Summe **-4,0 Mio. EUR**

Dieser Fehlbetrag von 4,0 Mio. EUR stellt im Bereich der Steuereinnahmen den „Worst Case“ bis zum 31.12.2010 dar.

In der Position 02 der Gesamtergebnisrechnung „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ergibt sich eine Erfüllung von 50 % der geplanten Erträge = 111.382.397 EUR von 223.313.267 EUR Plan.

Die Erträge lt. Gesamtergebnisrechnung werden in einer Tabellenübersicht dargestellt.

Position	Bezeichnung	Ansatz 2010 *	Ergebnis 30.06.2010	Vergleich Ansatz/Ergebnis
01	Steuern und ähnl. Abgaben	162.363.000	61.095.356	-101.267.644
02	Zuwendungen u. allg. Abgaben	223.483.532	111.382.397	-112.101.135
03	Sonstige Transfererträge	11.154.200	9.551.011	-1.603.189
04	Öffentl. - rechtl. Leistungsentgelte	19.054.050	12.373.482	-6.680.568

05	Privatrechtliche Leistungs- entgelte	5.203.250	2.527.558	-2.675.692
06	Kostenerstattungen und -umlagen	35.959.050	16.711.245	-19.247.805
07	Sonstige ordentl. Erträge	44.833.223	6.308.336	-38.524.887
08	Aktiviert Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderung im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit	0,00	0,00	0,00
10	Finanzerträge	20.326.100	24.136.841	3.810.741

* incl. üpl/apl Erträge (im Zeitraum 01.01.2010 – 30.06.2010) u. Rotabsetzungen aus 2009

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen liegen bei einem Erfüllungsgrad von 47,8 %.

Für das Jahr 2010 bestand zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für die Personalausgaben eine Risikogröße in Höhe von 3,8 Millionen EUR. Dieser Fehlbedarf ergab sich aus der Differenz zwischen den bereitgestellten Mitteln für Personalausgaben und dem ermittelten voraussichtlichen Bedarf an Hand des bestehenden Personalkörpers, des Stellenplanes und bereits bekannter Tarifentwicklungen. (100 % Anpassung für alle TB, weitere Erhöhung der Besoldung).

Dieser Fehlbedarf hat sich durch den Tarifabschluss vom Februar 2010 noch erhöht. Es wurde eine Anhebung des Prozentsatzes für die leistungsorientierte Bewertung (LOB) nach § 18 TVöD um 0,25 % auf 1,25 % vereinbart. Weiterhin gibt es eine lineare Erhöhung um 1,2 % auf die Tabellenentgelte rückwirkend ab Januar 2010. Diese beiden Tarifauswirkungen ergeben nach erster Hochrechnung einen Betrag in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro. Damit steigt das Konsolidierungsvolumen im Deckungskreis Personalausgaben für 2010 auf 5,2 Millionen EUR.

Vor dem Hintergrund des genannten Tarifabschlusses vom Februar 2010 wurde der Bedarf für das gesamte Jahr 2010 und das voraussichtliche Ist zum 31.12.2010 im März 2010 neu ermittelt.

Schwerpunkte dabei waren zum einen die Einarbeitung des Tarifabschlusses mittels Hochrechnung der neuen Entgeltansprüche der derzeitigen Stelleninhaber. Weiterhin wurden die tatsächlichen Entgelte für die Beamtinnen und Beamten auf Grund der Besoldungserhöhung zum 01.03.2010 berücksichtigt, ebenfalls bezogen auf die derzeitigen Stelleninhaber.

Gleichzeitig wurden die Beträge für die Unfallkassen abschließend bearbeitet, da dort bereits die Rechnungslegungen für 2010 erfolgten. Diese lagen unter den gebildeten Ansätzen.

Die Kostenstelle der Personalbörse wurde detailliert geprüft und auf Grund des Verlaufes im ersten Quartal eine Anpassung der vorzuhaltenden freien Stellen vorgenommen.

Im Ergebnis war festzustellen, dass es zum 31.12.2010 ein voraussichtliches Ist in Höhe von 118,2 Millionen EUR geben wird.

Eine Hochrechnung des Verbrauches im Monat Juni mit den für den jeweiligen Monat relevanten Faktoren und unter der Annahme, dass alle Stellen kurzfristig besetzt werden, ergab, dass der mit der Quartalsabrechnung vom 31.03.2010 ermittelte neue Jahresbedarf voraussichtlich nicht überschritten wird und sich die voraussichtlichen Ausgaben auf 116.927.100 € belaufen.

Das liegt im Wesentlichen an deutlichen Unterschreitungen in zwei Positionen. Zum einen bei den Kosten für die Weiterbeschäftigung der Auszubildenden und zum anderen bei der Beamtenversorgung. Auch die Personalkosten der Personalbörse werden aufgrund der guten Vermittlungsquote nicht ausgeschöpft.

Bei einer vollumfänglichen Besetzung der derzeitigen vakanten Stellen prognostiziert das Fachamt jedoch zum Jahresende einen Fehlbetrag in Höhe von 1,1 Mio. EUR im Deckungskreis DKPK.

Es sind Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 31,03 %. Die Erläuterung erfolgt in der Budgetabrechnung unter Pkt.1.1

Die Aufwendungen lt. Gesamtergebnisrechnung werden in einer Tabellenübersicht dargestellt.

Position	Bezeichnung	Ansatz 2010 *	Ergebnis 30.06.2010	Vergleich An- satz/Ergebnis
13	Personalaufwendungen	117.029.881	55.967.418	-61.062.463
14	Versorgungsaufwendungen	119.000	36.534	-82.466
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	21.180.130	6.570.493	-14.609.637
16	Bilanzielle Abschreibungen	45.114.533	0,00	-45.114.533
17	Transferaufwendungen, Umlagen	162.696.492	79.902.773	-82.793.719
18	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	18.558.200	7.694.363	-10.863.837
19	Sonstige ordentl. Aufwendungen	178.382.405	80.425.954	-97.956.451

* incl. üpl/apl Aufwendungen (im Zeitraum 01.01.2010 – 30.06.2010) u. Haushaltsausgabereste aus 2009

Im zweiten Halbjahr 2010 ist weiterhin auf eine konsequente Haushaltsdisziplin zu achten.

1.1 Budgetabrechnung per 30.06.2010

In der **Anlage 1** wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Von den Budgetverantwortlichen der Budgets 0, 1, 3, 4, 5 und 6 wird derzeit angezeigt, dass die Einhaltung der vorgegebenen Budgets unter Berücksichtigung der 95 %igen Freigabe des Zuschusses zum Jahresende innerhalb der Budgets gefährdet ist. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 06.05.2010 wurden die Budgets zu 95 % freigegeben. Im Laufe des Haushaltsjahres war dies mit der Zielstellung verbunden, in Summe 3,0 Mio. EUR in den Budgets einzusparen. Diese Einsparungen resultieren aus der Vorgabe der HKK-Maßnahme 150 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes des Haushaltsjahres 2010 (DS0530/09).

Per 30.09.2010 wird der Oberbürgermeister mit den Budgetverantwortlichen die Erfüllung der HKK 150 mit den Deckungsquellen verfügen.

Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel zum 30.06.2010 beträgt 47,1 %.

Nach aktuellen Einschätzungen wird eine voraussichtliche Zuschussauslastung aller budgetierten Haushaltsmittel (ohne TH 7) zum 31.12.2010 in Höhe von 36.320.764 EUR erwartet. **Dies bedeutet eine Haushaltsmehrbelastung von ca. 1.282.641 EUR gegenüber der 95 %igen Zuschussfreigabe.**

Im Einzelnen wird nachfolgend über die Budgets informiert.

Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde mit 49,9 % in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme der Aufwendungen erfolgt nicht gleichmäßig über die Monate verteilt, sondern jeweils nach Terminplänen von Veranstaltungen und Ehrungen. Ebenso erfolgen Aufwendungen für Repräsentationen und Städtepartnerschaften nicht kontinuierlich.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende die Auslastung des Budgets bei 95,4 % liegt. Die Vorausschau beinhaltet infolge des Ankaufs des Objektes Julius-Bremer-Straße 8-10 durch die Landeshauptstadt Magdeburg Einsparungen bei Mietaufwendungen in Höhe von 36.400 EUR.

Die HKK-Maßnahme 150 wird in voller Höhe untersetzt.

Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Überschuss des Budgets 1 wurde per 30.06.2010 mit 118,9 % (Erträge 45,5 % und Aufwendungen 34,1 %) erfüllt.

Durch bereits erteilte Aufträge, Ausschreibungen und Reservierungen sind z.B.:

- im Umweltamt Gutachterkosten	131.200 EUR
- im Bürgerservice	468.700 EUR
- im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (einschließlich Zahlungen an Eb KGm)	674.900 EUR
- Aus- und Fortbildungsaufwendungen	454.800 EUR
- in der Straßenverkehrsabteilung	175.700 EUR
- bei Allg. Ordnungsangelegenh. u. SOD	242.400 EUR

gebunden und werden im III. bzw. IV. Quartal 2010 kassenwirksam.

Durch das Dezernat I wird derzeit eingeschätzt, dass der geplante Überschuss zum Jahresende um 613.400 EUR reduziert wird und begründet dies mit einer bisherigen Einnahmerealisation von nur 45,5 % mit Schwerpunkt Fachdienst Allg. Ordnungsangelegenheiten und Stadtordnungsdienst, dem Amt 37 bei Benutzungsgebühren und durch die gesetzliche Änderung hinsichtlich der Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer sowie Mehraufwendungen für Ersatzbeschaffungen im Amt 37.

Die Vorausschau beinhaltet infolge des Ankaufs des Objektes Julius-Bremer-Straße 8-10 durch die Landeshauptstadt Magdeburg Einsparungen bei Mietaufwendungen in Höhe von 395.900 EUR.

Die HKK-Maßnahme 150 wird nur in Höhe von 40.700 EUR untersetzt.

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden.

Budget 2 – Finanzen

Das Budget 2 hat per 30.06.2010 einen Überschuss von 33,1 % erwirtschaftet.

Die Erfüllung der Erträge mit 83,0 % enthält Jahresanordnungen von Miet-, Pacht- und Erbbauzinseinnahmen im Teilbudget Liegenschaftsservice mit einer Erfüllung von 74,7 % sowie im

Teilbudget FB Finanzservice Anordnungen von Säumniszuschlägen und Verzugszinsen mit einer Erfüllung von 133,6 %.

Die Aufwendungen (17,1 %) wurden auf das Nötigste beschränkt. Ein großer Teil der Aufwendungen ist weiterhin erst im 2. Halbjahr bei den Bewirtschaftungskosten im Teilbudget Liegenschaftsservice für den Winterdienst zu erwarten.

Infolge des Ankaufs des Objektes Julius-Bremer-Straße 8-10 durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden Einsparungen bei den Mietaufwendungen in Höhe von 394.740 EUR entstehen.

Es wird eingeschätzt, dass der geplante Zuschuss (per 31.12.2010) voraussichtlich mit 38 % unterschritten werden kann. Die Erfüllung der Erträge wird voraussichtlich bei 132 % und die Aufwendungen werden bei 92,1 % liegen.

Die HKK-Maßnahme 150 wird im Budget 2 in Höhe von 50.000 EUR im Teilbudget Liegenschaftsservice untersetzt. Die weitere Untersetzung erfolgt im DK Kredit und DK Hafen.

Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde mit 75,3 % (Erträge 0,3 %, Aufwendungen 5,2 %) erfüllt.

Durch das Dezernat III wird eingeschätzt, dass zum Jahresende aufgrund der bisher noch nicht vorliegenden Fördermittelbescheide und die damit im Zusammenhang stehenden Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Mindererträge in Höhe von 13.870.175 EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 14.105.400 EUR entstehen.

Die Einwerbung der Drittmittel zur Dachmarkenkampagne stellt sich schwierig dar. Von den geplanten Erträgen in Höhe von 500.000 EUR wird zum Jahresende eine Realisierung von 150.000 EUR eingeschätzt. Demgegenüber steht ein geplanter Aufwand von 578.200 EUR. Davon sind nach Darstellung des Dezernates III ca. 493.000 EUR verbraucht.

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe sowie der HKK 150 müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden.

Budget 4 – Bildung, Sport, Kultur

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde mit 35,2 % (Erträge 62,8 %, Aufwendungen 43,5 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 61,4 %, im Kulturbüro (Stabsstelle IV/01) mit 137,6 %, im Gesellschaftshaus (Stabsstelle IV/02) mit 58,4 %, im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen (FB 41) mit 68,4 % erfüllt.

Mehrerträge	
<u>FB 40</u>	
Zusatzbeitrag vom Land für Schülerbeförderung gem. Schulgesetz	447.311 EUR
Entgelte Freibäder	100.000 EUR
<u>Stabsstelle IV/01 - Kulturbüro</u>	
Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung des Musikalischen Kompetenzzentrums, die in gleicher Höhe zu Aufwendungen führen	200.000 EUR
Mindererträge	
<u>FB 40</u>	
Entgelte Schwimmhallen/ geringere Besucherzahl	50.000 EUR
Entgelte Wohnheim/ Mieterrückgang durch neue Beschulungssituation	35.000 EUR
Benutzungsgebühren VHS/ weniger Teilnehmer	45.000 EUR

Erstattung von Gemeinden/ Gastschulgeld, neuer „Erlass über Mischklassenbildung ...“ vom Kultusministerium, Landkreise schicken weniger Berufsschüler in kommunale Berufsschulen der Stadt	170.400 EUR
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

Die Aufwendungen im Berichtszeitraum wurden im FB 40 mit 42,7 %, in der Stabsstelle IV/01 mit 54,0 %, in der Stabsstelle IV/02 mit 40,0 % und im FB 41 mit 47,8 % in Anspruch genommen.

Zum Jahresende wird unter Berücksichtigung der Verfügung des OB (95 %ige Freigabe der Aufwendungsansätze zur Haushaltssatzung 2010) mit Mehraufwendungen in Höhe von 781.395 EUR (Kulturbereich: 368.225 EUR, Bildungs- und Sportbereich: 413.170 EUR) gerechnet. Die HKK-Maßnahme 150 wird damit nicht eingehalten.

Der Budgetverantwortliche schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine voraussichtliche Abweichung der Budgetvorgabe zum Jahresende in Höhe von 328.566 EUR (101,3 %) ein.

Die Umsetzung der Verfügung des OB vom 06.05.2010 zur 95 %-igen Freigabe der Aufwendungsansätze ist unabdingbar. Zur Einhaltung der Teilfreigabe bei den Aufwendungen müssen Gegensteuerungsmaßnahmen (Kompensation durch Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen) im laufenden Haushaltsjahr ergriffen werden.

Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss des Budgets 5 wurde mit 33,8 % (Erträge 64,0 %, Aufwendungen 42,5 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse im Amt 50 mit 40,2 %, im Amt 51 mit 36,3 %, im Amt 53 mit 22,3 % und in der Stabsstelle V/02 mit -1,3% (hier sind die Erträge bisher höher als die Aufwendungen) erfüllt.

Zum Jahresende wird im Budget 5 mit Mehrerträgen in Höhe von 157.900 EUR und mit Mehraufwendungen in Höhe von 284.640 EUR und somit mit einer Überschreitung im Ergebnis in Höhe von 126.740 EUR gerechnet.

Berücksichtigung findet hier auch die Umsetzung der Verfügung des OB vom 06.05.2010 zur 95%-igen Freigabe der Aufwendungsansätze (Ziel der Einsparung in Höhe von 401.972,78 EUR).

Wesentliche Schwerpunkte der Erfüllung sind:

Mindererträge	
Rückzahlungen Zuschüsse KJH, Jugendwerkstätten, Familienzentren	138.900 EUR
Mehrerträge	
Zuweisung von Land für Projekt „Lokales Netzwerk“	20.200 EUR
Rückz.von Zuwendungen durch verstärkte Verwendungsnachweise Amt 50	60.000 EUR
Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte (erhöhte Vermietung ILBZ Barleber –See)	53.700 EUR
Zuweisung vom Land für Suchtberatungsstellen	162.600 EUR
Minderaufwendungen	
Mieten und Pachten (u.a. Umsetzung Sozialzentrum aus Katzensprung)	54.760 EUR
Mehraufwendungen	
teilweise Umsetzung der HKK 150	169.377 EUR
Impfungen für Fundtiere sowie Aufwendungen in Beratungsstellen Amt 53	130.000 EUR

In den DK des Dezernates konnten Einsparungen in Höhe von insgesamt 109.000 EUR nachgewiesen werden, die im Budget 5 zur Erfüllung der HKK 150 sowie der Budgetvorgaben verwendet werden konnten (Ziel der Einsparung in Höhe von 292.972 EUR).

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe sowie der HKK 150 müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden.

Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde mit 27,2 % (Erträge 58,8 %, Aufwendungen 39,8 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Erträge im Stadtplanungsamt mit 46,5 %, im FB 62 - Geodienste und Baukoordinierung - mit 78,3 %, im Bauordnungsamt mit 86,9 %, im Hochbauamt mit 218,0 % und im Tiefbauamt mit 40,8 % erfüllt.

Mindererträge	
Erträge aus der Bewirtschaftung von Parkflächen (Parkgebühren) im Tiefbauamt resultieren u. a. aus den eingeschränkten Parkmöglichkeiten in den Wintermonaten, HKK – Maßnahme Nr. 120 wird nicht in Gänze umgesetzt.	730.000 EUR

Die Aufwendungen wurden im Stadtplanungsamt mit 13,2 %, im FB 62 mit 61,6 %, im Bauordnungsamt mit 52,0 %, im Hochbauamt mit 56,8 %, im Tiefbauamt mit 38,0 % in Anspruch genommen.

Mehraufwendungen	
Aufwendungen für Energie, Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen im Tiefbauamt; eine Reduzierung der Aufwendungen in Höhe von 300.000 EUR (HKK-Maßnahme Nr. 107) ist aufgrund der gegenwärtigen Straßenbeleuchtungssituation nicht möglich (vorgesehene Abschaltung nicht vollumfänglich realisierbar).	550.000 EUR

Unter Berücksichtigung der 95 % Freigabe der Aufwendungsansätze gemäß Verfügung des OB zur Haushaltssatzung 2010 schätzt der Budgetverantwortliche für das Budget TH 6 zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung am Jahresende von ca. 2.000.000 EUR (117,8 %) ein. Begründet wird die Überziehung des Zuschusses u. a. durch Mindererträge aus Parkgebühren und Mehraufwendungen für Energiekosten im Tiefbauamt. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die 95 % Freigabe der Aufwendungsansätze im Budget TH 6 nicht eingehalten werden kann.

Die Umsetzung der Verfügung zur Freigabe der Aufwendungen (HKK - Maßnahme 150) vom 06.05.2010 ist unabdingbar. Zur Einhaltung der Teilfreigabe bei den Aufwendungen müssen Gegensteuerungsmaßnahmen (Kompensation von Mehrerträgen und Minder-aufwendungen) im laufenden Haushaltsjahr ergriffen werden.

Budget 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der geplante Überschuss des Budgets 7 wurde per 30.6.2010 mit 44,1 % erfüllt.

Die Erfüllung Erträge liegt bei 44,13 %, die der Aufwendungen bei 50,24 %.

Mindererträge sind bei den Spielbankenabgaben (Erfüllungsstand per 30.06.2010 26,6 %) sowie bei der Leistungsbeteiligung des Landes bei der Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender (SoBez) (Erfüllungsstand per 30.06.2010 84,7 %) zu verzeichnen.

Es wird jedoch eingeschätzt, dass der geplante Überschuss zum Jahresende eingehalten wird.

1.2 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in **Anlage 2** aufgeführten Deckungskreise näher erläutert.

Nummer 5 - Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

DKHzE	verfügbarer Plan 2010	AOS 30.06.10	%	V-AOS 31.12.10	%
Erträge	1.312.600	607.719	46,3	1.337.000	101,9
Aufwendungen	16.153.200	7.176.887	44,4	16.412.600	101,6
Ergebnis	14.840.600	6.569.168	44,3	15.075.600	101,6

Im DK HZE wird es voraussichtlich zu einem Mehrbedarf im Ergebnis von 235.000 EUR kommen. Dieser setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 24.400 EUR und Mehraufwendungen in Höhe von 259.400 EUR zusammen.

Im Einzelnen werden die Sachkonten erläutert:

Mehrerträge

51510000 /42211200 und 42213240 – Jugendhilfeleistungen – 200.000 EUR
Die Mehrerträge resultieren aus voraussichtlichen Mehraufwendungen in den entsprechenden Aufwandskonten und dienen daher teilweise zu deren Deckung.

Mehraufwendungen

51510000/53322060 und 53312080 – Jugendhilfeleistungen – 300.000 EUR

Der Grund für die Mehraufwendungen sind u. a. die steigenden Fallzahlen (insbesondere in der Heimerziehung sowie in der Gewährung einer sozialpädagogischen Familienhilfe). Die Ursachen liegen u. a. in der Erhöhung der Komplexität, in der veränderten Qualität der Problemlagen, in der Zunahme der erzieh. Hilfen mit Auflagen des Familiengerichtes sowie in der Hilfestellung nach Abprüfung einer Kindeswohlgefährdung.

Nummer 7 - Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (KiFöG):

	verfügbarer Plan 2010	AOS 30.06.10	%	V-AOS 31.12.10	% 31.12.10
Erträge	16.924.300	13.061.852	77,2	18.779.100	111,0
Aufwendungen	49.189.074	23.143.050	47,0	51.069.774	103,7
Ergebnis	32.264.774	10.081.198	31,3	32.290.674	100,1

Das Ergebnis im DK KiFöG wurde per 30.06.2010 in Höhe von 10.081.198 EUR mit 31,3 % erfüllt. Insgesamt wird es zu einem geringen Mehrbedarf von ca. 25.900 EUR zum Jahresende kommen. Dieser setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 1.854.800 EUR und Mehraufwendungen in Höhe von 1.880.700 EUR zusammen. Hier wurde auch die Umsetzung der HKK 150 in Höhe von 52.600 EUR berücksichtigt.

Mehrerträge

51510000/414113000 – Tageseinrichtungen von Kindern – 1.503.900 EUR

Diesem Mehrertrag liegt die Planung 2010 zugrunde, welche sich am voraussichtlichen Ist 2009 per 31.07.2009 orientierte. Durch steigende Kinderzahlen in den Vorjahren erhöhte sich auch die Landesförderung für die Einrichtungsförderung sowie die 100%-ige Landesförderung zur Finanzierung von Vor- und Nachbereitungsstunden zur Verbesserung der vorschulischen Bildung gemäß §11 Abs. 10 KiFöG LSA und der Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen gemäß § 11 Abs. 8 KiFöG LSA. Auf Grund dieser Berechnungsart des Landes können die Förderbeträge lediglich überschlägig ermittelt werden.

51510100/44882100 – Rückzahlungen Kitas freie Träger aus Vorjahren – 306.600 EUR

Die Mehrerträge begründen sich aus den vorgelegten Kostennachweisen freier Träger von Kindertageseinrichtungen bezüglich vorangegangener Haushaltsjahre. Das voraussichtliche Ist per 31.12.2010 wurde auf Grundlage der vorläufig gemeldeten Rückzahlungsbeträgen der Träger ermittelt. Nach abgeschlossener Prüfung der Kostennachweise kann es noch zu Korrekturen kommen. Das tatsächliche Ist wird nachträglich vom Zeitpunkt der Geltendmachung der Rückforderungen und dem Zeitpunkt des tatsächlichen Geldeinganges abhängig sein.

Mehraufwendungen

51510100/54553650 – Zuschüsse lfd. Betrieb Tageseinrichtungen f. Kinder– 1.900.100 EUR

Der Mehraufwand resultiert vorrangig aus dem Anstieg der betreuten Kinder. Zwischen Mai 2009 und Mai 2010 gab es eine durchschnittliche Steigerung um 3,74 % in allen Betreuungsarten.

Nummer 8 – Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

DKSOZ	Verfügbar Plan 2010	A-Soll 30.06.10	%	V -Ist 31.12.10	% 31.12.10
Erträge	20.985.500	9.015.789	43,0	18.944.100	90,3
Aufwendungen	87.363.800	49.090.434	56,2	87.098.800	99,6
Ergebnis	66.378.300	40.074.645	60,3	68.154700	102,6

Das Ergebnis (Zuschuss) im DKSOZ wurde per 30.06.2010 in Höhe von 40.074.645 EUR mit 60,3 % erfüllt.

Zum Jahresende wird mit einem Mehrbedarf im Zuschuss von ca.1.776.400 EUR gerechnet. Dieser resultiert aus den Mindererträgen in Höhe von 2.041.400 EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 265.0000 EUR.

Erträge

Der Schwerpunkt der voraussichtlichen Erfüllung per 31.12.2010 liegt in der Untererfüllung der Erträge für Kosten der Unterkunft (KdU). Hier wurden die bisher festgelegten 25,4 % (Entlastung v. Bund) geplant. Ab Januar 2010 werden aber nur 23,0 % für Ausgaben KdU nach § 22 Abs. 1 u. 7 erstattet. Dies führt zu einer Mindereinnahme von 1.852.800 EUR. Zu einem weiteren Minderertrag i. H. v. 200.000 EUR kommt es durch die Änderung des Aufnahmegesetzes zum 01.07.2010. Die durch die Aufnahme von Personen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 AufG entstehenden Aufwendungen werden über das FAG im Rahmen der Auftragskostenerstattung abgegolten.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen wird es insgesamt voraussichtlich zu einer Unterfüllung von ca. 265.000 EUR kommen. Mehraufwendungen, z.B. für Geldleistungen gem. AsylbLG mit und ohne Erstattungen und für einmalige Beihilfen (SGBII), können im DK durch Minderaufwendungen abgefangen werden. Bei den Aufwendungen wurde die HKK 150 in Höhe von 49.400 EUR berücksichtigt.

Nummer 11 - Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (UDUVG)

UDUVG	verfügbarer Plan 2009	AOS 30.06.10	%	V-AOS 31.12.10	%
Erträge	4.200.000	2.507.451	59,7	4.610.000	110
Aufwendungen	4.200.000	2.765.298	65,8	4.800.000	115
Ergebnis	0	-257.847	-	-190.000	-

Hier kommt es zum Jahresende voraussichtlich zu einem Mehrbedarf im Ergebnis in Höhe von 190.000 EUR.

Die tatsächlichen Mehraufwendungen zum Jahresende werden in Höhe von 600.000 EUR eingeschätzt. Sie können nicht durch Mehrerträge innerhalb des Deckungskreises ausgeglichen werden. Die Ist-Erträge liegen bereits jetzt mit ca. 800.000 EUR unter dem AO-Soll.

Entsprechend des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern allein stehender Mütter/Väter werden Unterhaltsvorschüsse bzw. Ausfallleistungen nach dem UVG an Berechtigte gezahlt (Rechtsanspruch). Bei der Planung konnte noch nicht das im Dezember 2009 vom Bundestag verabschiedete Wachstumsbeschleunigungsgesetz berücksichtigt werden. Durch dieses Gesetz erhöhten sich außerplanmäßig ab 01.01.2010 die öffentlichen Unterhaltsleistungen bei den 0 bis 6 Jährigen um 16 EUR/mtl. und bei den 7 bis 12 Jährigen um 22 EUR/mtl. Bei annähernd gleich bleibender Fallzahl an Berechtigten entsteht dadurch der angegebene Mehrbedarf (siehe auch Information I0074/10 des Amtes 51).

Allen defizitären Deckungskreisen ist gemeinsam, dass die kalkulierten Mehrbedarfe nicht aus eigener Kraft amortisiert werden können. Mit der Haushaltsplanung 2010 (Vorbericht zum Haushaltsplan 2010, s. 10, 11 und 26) wurde dargestellt, dass Risikogrößen insbesondere zu den Leistungen der Sozialhilfe zu berücksichtigen waren. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2010 lässt sich nunmehr feststellen, dass in einigen Deckungskreisen (DKSOZ) diese Risiken nicht entstanden sind. Diese positive Halbjahresbilanz stellt den Erfolg der konsequenten Haushaltsführung der Ämter und Fachbereiche dar. Für alle defizitären Deckungskreise jedoch werden dem Stadtrat im III. Quartal 2010 entsprechende Drucksachen zu den überplanmäßigen Ausgaben zur Entscheidung vorgelegt.

2. Gesamteinschätzung investiver Haushalt

Das Ergebnis des investiven Haushaltes per 30.06.2010 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis 30.06.2009 Nachrichtlich kameral	Ergebnis 30.06.2010
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	44.804.680,62	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		11.343.714,01
- Abgang alter Kassenreste (-C)	51.495,10	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (A)	0,00	
= Summe Soll-Einnahmen (E)	<u>44.753.185,52</u>	<u>11.343.714,01</u>
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	35.485.793,34	
Auszahlungen für eigene Investitionen		-27.346.848,96
- Abgang alter Haushaltsausgabereste (-A)	14.029.415,58	
= Summe Soll-Ausgaben (E)	<u>21.456.377,76</u>	
Saldo aus Investitionstätigkeit		<u>-16.003.134,95</u>
Ergebnis:	23.296.807,76	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		11.343.714,01
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-27.346.848,96
Saldo aus Investitionstätigkeit		<u>-16.003.135,00</u>

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt zeigt per 30.06.2010 einen negativen Trend. Der Einzahlungsfluss für Investitionen in den einzelnen Teilhaushalten verlief im Berichtszeitraum sehr zögerlich. **Es muss darauf hingewiesen werden, dass im FB Liegenschaftsservice Einzahlungen von ca. 2.000.000 EUR aus technischen Gründen infolge der Einführung des NKHR zum 01.01.2010 noch nicht verbucht werden konnten. Dieses Problem wird bis zum 30.09.2010 gelöst sein.**

- in EUR -

Gesamtmittel	Ansatz 2010	AOS 30.06.2010	in %
Einzahlungen			
Plan 2010	55.231.100,00	11.343.714,01	20,5
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage KP II	5.597.700,00		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60.828.800,00		
Auszahlungen			
Plan 2010 u. HAR 2009	60.828.800,00	27.346.848,96	27,8
HAR 2009	37.374.300		
Auszahlungen für eigene Investitionen	98.203.100,00	27.346.848,96	27,8

Bei der Darstellung des Investitionshaushaltes ist eine Aufgliederung der Einzahlungen und Auszahlungen 2010 (ebenso die Unterteilung nach Plan und Haushaltsausgaberesten) der einzelnen Ämter und Bereiche, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, nicht möglich. Es müssen dazu noch spezielle Berichte und Auswertungen in der neuen Software zur Umsetzung des NKHR programmiert werden.

Es ist vorgesehen, dass die Darstellung per 30.09.2010 wie in den vergangenen Jahren erfolgt.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2010 wurde durch die Verfügung des LVwA vom 21. April 2010 zur Haushaltssatzung 2010 geprägt. Von Seiten des LVwA gab es keine Beanstandungen. Für den Investitionshaushalt wurden als Kriterien, wie in den vergangenen Jahren, die kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des LVwA als Planungsgrundlage eingesetzt, in dem nur Maßnahmen mit Planansätzen untersetzt werden konnten, die eine 70 % Förderung aufwiesen, bei denen rechtliche Verpflichtungen bestanden sowie die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit gegeben war. Eine weitere Grundlage bildete der Eckwertebeschluss des Stadtrates vom 28.05.2009. Lt. Beschluss-Nr. 3007-83(IV)09 wird die Kreditaufnahme für Investitionen 2010 und mittelfristig 2011 – 2013 auf 0 festgesetzt.

Gemäß Vorausschau der Ämter/Fachbereiche werden im Jahr 2010 Haushaltsausgabereste in Höhe von ca. 16.800.000 EUR (ohne das Amt 61) entstehen. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre ist eine Einschätzung über anfallende Haushaltsausgabereste 2010 zum heutigen Zeitpunkt zu früh und aus diesem Grund noch nicht verwertbar. Es muss festgestellt werden, dass die Abarbeitung der Haushaltsausgabereste 2009 im ersten Halbjahr 2010 zögerlich erfolgte. Von 37.374.300 EUR (davon 4.049.400 EUR 2010) konsumtive Haushaltsausgabereste wurden per 30.06.2010 16.650.800 EUR kassenwirksam (ca. 50 %).

Vom Fachbereich Finanzservice wurde eine Fördermitteltabelle (**Anlage 3**) über alle veranschlagten Einzahlungen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2010 zusammengestellt. Der Realisierungsstand mit einer Fließquote von 11,66 % zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt eine deutliche Differenz zum Plan 2010 besteht.

Die Gründe dafür liegen in der voraussichtlich erst im III. Quartal eingehenden Bewilligungen für die Städtebaufördermittel und die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz. Die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2010 per 30.06.2010 liegt bei 13,66 %, d. h. von 39.769.300 EUR wurden per 30.06.2010 erst 5.432.700 EUR angeordnet. Es fehlen noch diverse Bewilligungsbescheide, z. B. für die geplanten Kindertagesstätten G.-Hauptmann-Straße und Bördebogen sowie aller Maßnahmen des Amtes 66.

Fördermittel 2010	Ist per 30.06.2010	Bewilligungsquote	Fließquote
39.769.300 EUR	4.639.700 EUR	13,66 %	11,66 %

Vom Amt 66 wurde mit der Einschätzung zum 30.06.2010 signalisiert, dass Haushaltsausgabereste 2009 in Höhe von 2.887.600 EUR bis zum Jahresende 2010 abgearbeitet sein könnten. Vom Planansatz des Haushaltsjahres 2010 werden Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.885.000 EUR avisiert.

Vom Eigenbetrieb KGm werden Haushaltsausgabereste 2010 per 30.06.2010 in Höhe von 5.091.400 EUR, davon 4.020.800 EUR aus 2009 angemeldet. Haushaltsausgabereste 2010 für KP II Maßnahmen sollen in Höhe von 1.018.000 EUR gebildet werden. Der Eigenbetrieb KGm bewirtschaftet KP II Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 26.533.600 EUR (davon Haushaltsausgabereste 2009 in Höhe von 3.341.000 EUR). Von diesen 26.533.600 EUR wurden per 30.06.2010 Mittel in Höhe von 6.654.200 EUR kassenwirksam.

Im Berichtszeitraum wurden vom FB 62 insgesamt Einnahmen in Höhe von 580.227 EUR (Straßenausbaubeiträge und Erschließungsbeiträge) realisiert. Bei einem Planansatz in Höhe von 1.329.000 EUR entspricht das einer anteiligen Erfüllung von 43,36 %. Das voraussichtliche

Ist zum 31. Dezember 2010 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Höhe von insgesamt 1.616.447 EUR eingeschätzt, was einer Erfüllung von 121,62 % entspricht.

Im Haushaltsjahr 2010 steht an erster Stelle die Sicherung der Fortführungsvorhaben und Einhaltung der Verpflichtungen, die im Rahmen der Förderprogramme im Städtebau mit Eigenmitteln umzusetzen sind. Wichtig ist es weiterhin, 2010 die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II für 2010 und 2011 mit einem Gesamtausgabevolumen von 43.526.319 EUR und Gesamteinnahmenvolumen von 34.674.599 EUR umzusetzen. Haushaltstechnisch wurde hierbei eine zweckgebundene Rücklage zur Sicherstellung der Finanzierung der KP II Maßnahmen gebildet.

Für die KP II Maßnahmen liegen bis auf sechs Maßnahmen alle Zuwendungsbescheide vor.

Nachfolgend die KP II Maßnahmen, die bisher noch nicht bewilligt wurden:

- KP II Ausbau Weg Breitscheidstraße (in Bewirtschaftung des Amtes 31)
- KP II Wiederherstellung eines Gewässers (in Bewirtschaftung des Amtes 31)
- KP II Abrollcontainer Logistik (in Bewirtschaftung des Amtes 31)

- FB 40 „Antrag auf Förderung Mobiles Klassenzimmer“
- KP II Sek Schellheimer
- KP II Siemens-Gymnasium
- KKP II GS Nordwest

In den Haushalt 2010 wurden die Investitionsmaßnahmen in der Bewirtschaftung des Amtes 66

- Rampe Magdeburger Ring/Lemsdorfer Weg,
- Rampe Magdeburger Ring/Brenneckestraße und
- Ausbau Berliner Chaussee

neu veranschlagt. Die Bewilligung für diese 3 Vorhaben wurde vom LVwA für das Haushaltsjahr 2010 in Aussicht gestellt, liegt aber noch nicht vor.

Im Jahr 2010 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 19.148.800 EUR vorgesehen. Diese Kreditaufnahmen resultieren aus der Kreditgenehmigung des Haushaltsjahres 2009 (Nachtragssatzung 2009). Die entsprechenden Haushaltseinnahmereste hierfür wurden für das Haushaltsjahr 2010 gebildet. Die Kreditaufnahme erfolgt in Höhe von 6.648.800 EUR für das Konjunkturpaket II, die in Höhe von 5.340.375 EUR realisiert wurde und in Höhe von 12.500.000 EUR für einen Grundstücksankauf, der im Berichtszeitraum in voller Höhe realisiert wurde.

Zimmermann

Anlagen:

Anlage 1 – Quartalseinschätzung Budgets 0 – 6 konsumtiver Haushalt,

Anlage 2 – Inanspruchnahme Deckungskreise konsumtiver Haushalt,

Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel 2010,

Anlage 4 – Übersicht Zuwendungen aus KP II.